



FUCHSBRIEF

Oktober 2018

Meine Sprechstunden

15. Oktober 18-19 Uhr im Dorfkлуб **Müggelheim**

Alt-Müggelheim 21, 12559 Berlin

17. Oktober 10⁰⁰-11³⁰ Uhr im **Bürgerbüro**

Allendeweg 1, 12559 Berlin

Volle Regale in der Nachbarschaft

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner im Allende II ist der NP-Markt im Müggelschlößchenweg eine wichtige Anlaufstelle für Ihren Einkauf. Vor allem im Sommer kam es jedoch vermehrt zu Beschwerden, Dinge des täglichen Bedarfs wären nicht mehr vorrätig. Auch bei den Getränken sah es im Sommer schlecht aus. Außerdem gibt es immer wieder Unmut über den Anlieferverkehr, der die engen Nebenstraßen verstopft und das Überqueren der Straße gefährlich macht.

Um diese Probleme zu besprechen, habe ich mich mit den Marktverantwortlichen vor Ort getroffen. In beiden Fällen wurde mir baldige Abhilfe zugesichert. Speziell in den Sommermonaten sei es durch Ausfälle bei Zulieferern und durch defekte LKW zu leeren Regalen gekommen. Der Markt konnte teilweise nicht mehr beliefert werden. Derartige Ausfälle sollen in Zukunft vermieden werden. Eine angedachte Lösung ist ein zusätzlicher Liefertag, den der Markt einführen möchte.

Der Zulieferverkehr muss in Zukunft konsequenter über den Parkplatz der degewo erfolgen. Der Markt wird Kontakt zu

den Zulieferern aufnehmen und auf die Benutzung des Parkplatzes hinweisen.

Außerdem wird es Gespräche mit den zuständigen Stellen beim Tiefbauamt und der degewo geben, um den Weg für die Fahrer deutlich sichtbar zu machen.

Eine Brücke für Wendenschloß?

In den letzten Tagen erreichen mich zunehmend Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um den Brückenbau in Wendenschloß drehen. Bereits Ende August hatte die Bezirksverordnetenversammlung (kurz: BVV) Treptow-Köpenick folgender Beschluss gefasst:

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine Brücke über die Dahme zwischen Wendenschloßstraße und Grünauer Straße/ Regattastraße im Rahmen eines Verkehrskonzeptes eingerichtet wird. Die Brücke soll nach Fertigstellung eine Verbindung von der Salvador-Allende-Straße über die Dahme zur Tangentialen Verbindung Ost (TVO) ermöglichen.“ (DRS VIII/0399)

Auf diesen Beschluss bezog sich auch die Ausgabe des *Berliner Abendblatt* mit der Überschrift "Brückenschlag ist beschlossen". Berichtet wurde, dass laut Bezirksamtsbeschluss eine Brücke die Stadtteile Wendenschloß und Grünau verbinden sollte. Die Brücke würde laut *Abendblatt* dort gebaut, wo heute die Fähre ist.

Kostenlose Sozialberatung

Rechtsanwalt Dr. Michael Greulich führt eine kostenlose Beratung zu Sozialrechtsfragen durch. Diese ersetzt keine anwaltliche Vertretung, es kann aber eine Einschätzung zu Ihrer Angelegenheit gegeben werden und Sie erhalten Tipps, welche Schritte zu unternehmen sind.

18. Oktober 14^{°°}-16^{°°} Uhr im **Bürgerbüro**
Allendeweg 1, 12559 Berlin

Es wird um eine vorherige Anmeldung gebeten:
030.40743638 oder kontakt@fuchs-stefanie.de.

Fortsetzung: Eine Brücke für Wendenschloß?

Dazu äußerte sich Uwe Doering, Vorsitzender des Stadtplanungsausschusses in der BVV wie folgt:

Was den Aufmacher und den Bericht im "Abendblatt" betrifft, so denke ich, dass der Autor / Journalist so einiges durcheinandergebracht hat.

1. Es gibt einen Beschluss in der BVV der den Bau einer Brücke und zwar auf der Höhe Grünauer Str. / Teltowkanal vorsieht. Allerdings soll laut Beschluss der BVV der Bau dieser Brücke in ein Verkehrskonzept eingebunden werden.

2. Den Brückenbau selbst kann nur der Senat beschließen. Deshalb hat die BVV das Bezirksamt gebeten, "bei den entsprechenden

Stellen vorstellig zu werden". Auch das Verkehrskonzept müsste zwischen Senat und Bezirksamt abgestimmt werden.

3. Kann sein, dass das Bezirksamt den Vorschlag "Bau einer Brücke über die Dahme" unterstützt. Gehört habe ich allerdings davon noch nichts. Zumal bei den entsprechenden Beratungen im Stadtentwicklungsausschuss von Seiten des Stadtentwicklungsamtes keine Zustimmung zum Antrag signalisierte wurde.

4. Angesichts der Tatsache, dass viele Brücken in Berlin und auch in Treptow-Köpenick im maroden Zustand sind und deshalb saniert oder teilweise neu gebaut werden müssen und angesichts des Bedarfs an neuen Brücken in Berlin, werden Jahre / Jahrzehnte vergehen, bis auf der Landesebene das Projekt "Brücke über die Dahme" angegangen wird, wenn der Senat überhaupt die Notwendigkeit sieht.

5. Es gibt innerhalb der BVV fraktionsübergreifend die Debatte, ob es nicht sinnvoller ist, die bereits vorhandene Fährverbindung Wendenschloß/ Grünau auszubauen.

Wenn auch Sie Vorschläge und Ideen haben, wie wir in Berlin und in Treptow-Köpenick noch besser zusammenleben können, schreiben Sie mir oder besuchen mich im Bürgerbüro.

Ihre Stefanie Fuchs